

Verlassen?

Die Mütter lassen ihre Jungen oft über Stunden allein am Strand oder säugen sie nur in der Dämmerung und nachts. Daher kann leicht der Eindruck entstehen, ein Junges sei von seiner Mutter verlassen. In der Regel ist das aber nicht der Fall. Meist kehrt die Mutter zuverlässig zurück, um ihr Junges zu stillen.

Wenn Sie eine junge Kegelrobbe am Strand finden, halten Sie sich von dem Tier fern und melden Sie es bitte über die RobbenApp oder bei den Naturschutzverbänden vor Ort (siehe grüner Info-Kasten auf der Rückseite des Flyers).



Der zuständige Naturschutzverband kümmert sich dann um alles Weitere: Die Schutzstation Wattenmeer, der Öömrang Ferian oder der Verein Jordsand richten Ruhe-zonen ein. Diese dienen dazu, dass das Tier ungestört bleibt, Strandwanderer genügend Abstand halten und Hunde angeleint sind. Das ermöglicht es der Mutter, in Ruhe zum Säugen des Jungtieres zu kommen.

Wenn ein Tier einen krassen oder sehr matten Eindruck macht, wird ein Seehundjäger bzw. eine Seehundjägerin hinzugezogen. Er/Sie entscheidet, ob das Tier in die Seehundstation nach Friedrichskoog (Tel. 04854 1372) geschickt wird oder ob es in aussichtslosen Fällen von seinem Leiden erlöst werden muss. Die in der Seehundstation gesundgepflegten Kegelrobben werden so bald wie möglich wieder ins Wattenmeer ausgewildert – mit einer Flossenmarke. Die Wiedersichtungen solcher Tiere belegen, dass sie sich in der rauen Natur gut zurechtfinden.



Robben.App

Hilf Meeressäuger schützen
Werde Expert*in für Robben & Wale



Hol dir unsere App

App Store
Google Play



Kegelrobbe auf den Inseln melden:
Wenn Sie eine junge Kegelrobbe am Strand finden, halten Sie sich von dem Tier fern und melden Sie es bitte auf Amrum an:

- Öömrang Ferian 04682/ 1635
- Verein Jordsand 015127/ 5832908
- Schutzstation Wattenmeer 04682/ 2718

auf Föhr an:

- Schutzstation Wattenmeer 04681/ 1313

Herausgegeben von:

© LKN-SH | Nationalparkverwaltung
Schlossgarten 1 | 25832 Tönning
Tel: 04861 9620-0

LKN.SH

Landesbetrieb für Küstenschutz,
Nationalpark und Meeresschutz

E-Mail: nationalpark@lkn.landsh.de
www.nationalpark-wattenmeer.de | www.weltnaturerbe-wattenmeer.de

Fotos: M. Stock / LKN.SH

Text: Nationalparkverwaltung / LKN.SH
Layout: K. Junge / LKN.SH

gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Tönning, 04 | 2025



Nationale
Naturlandschaften



Der Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer ist Teil der Nationalen Naturlandschaften (NNL), dem Bündnis der deutschen Nationalparke, Naturparke, Biosphärenreservate und Wildnisgebiete.
www.nationale-naturlandschaften.de



**Nationalpark
Wattenmeer**
SCHLESWIG-HOLSTEIN



Kegelrobbe am Strand





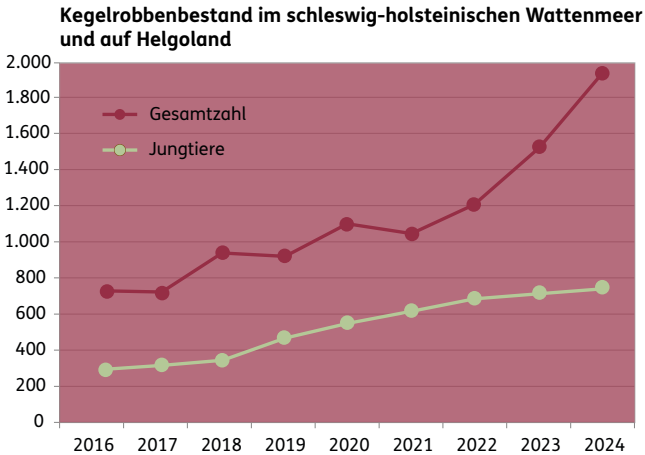
Kegelrobben im Nationalpark

Im Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer ist die Kegelrobbe – das größte Raubtier Deutschlands – die zweite heimische Robbenart neben dem kleineren Seehund. Ausgewachsene Männchen der Kegelrobbe können über 300 Kilogramm wiegen und sind dunkel gefärbt, die kleineren Weibchen haben ein helles Fell mit Punkten.

Seehunde gebären ihre Jungen im Sommer, Kegelrobben dagegen im Winter. Kegelrobben sind Vagabunden. Sie legen zügig sehr weite Strecken zurück – vom Wattenmeer bis nach Schottland oder ins Kattegat.

	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Paarungszeit												
Geburtszeit												
Säugezeit												
Haarwechsel												

Im Jahreskalender der Kegelrobben konzentriert sich alles auf die kalte Jahreszeit. Schutzmaßnahmen sind deshalb besonders im Winter nötig.



Für 2024 wurden in Schleswig-Holstein 1.969 Kegelrobben erfasst, 1.683 davon auf Helgoland. Das sind rund 17% des Gesamtbestandes im trilateralen Wattenmeer in Höhe von 11.515 Kegelrobben. Zudem wurden auf Helgoland 739 Geburten erfasst. Wattenmeerweit waren es in 2024 2.527 Geburten.

Geburt mitten im Winter

Kegelrobben bekommen im Wattenmeer zwischen November und Januar ihren Nachwuchs. Die Jungen tragen in den ersten drei Lebenswochen ein flauschiges weißes Babyfell, das Lanugofell, das gut vor Kälte aber kaum vor Nässe schützt. Es dient eigentlich auch zur Tarnung, denn auf dem Packeis und in schneereichen Regionen fallen die weißen Jungen im Schnee kaum auf. Die kleinen Kegelrobben werden hierzulande auf besonders hohen Stränden geboren, die normalerweise bei Hochwasser trocken bleiben und wo das Kleine vor Nässe geschützt bleibt. Während sich das Muttertier auf Jagd befindet, wartet das Jungtier oft lange Zeit alleine auf dem Trockenen.

Die meisten Kegelrobbengeburten in Deutschland erfolgen auf Helgoland. Es gibt aber auch Geburten auf dem Kniepsand vor Amrum oder auf hohen Außen-sänden. Nach dem Ende der etwa dreiwöchigen Stillzeit, in der die Jungen rapide von ca. 15 kg auf gut 40 kg zunehmen, wird das flauchige weiße Fell gewechselt und durch ein kurzes dunkleres ersetzt. Nun gehen die Jungtiere in der Nordsee selbständig auf Fischfang.

